

Stans ist die Hochburg der mittleren und kleinen Schecken

Der Schweizerische Tschechen- und Zwergschecken Klub hat sich dazu entschieden, in der Coronasaison auf eine Klubschau zu verzichten. Kurzerhand wurde aber dafür eine Tischbewertung in Stans organisiert, die am ersten Dezembersonntag durchgeführt wurde. **VON GION P. GROSS (TEXT UND BILDER)**



Monika Furrer (M.) und Markus Durrer (l.) posieren mit dem «Tschechen»-Rassensieger.



Diese blaue Zibbe wurde verdiente Rassensiegerin bei den Tschechischen Schecken.



Die blaue Rassensiegerin wurde mit 97 Punkten bewertet.



Der blaue Farbenschlagsieger überzeugte durch seinen kräftigen Körperbau.



Diese elegante schwarze Zibbe war die schönste der schwarzen Tschechen.



Die Farbenschlagsiegerin der schwarzen Zwerge zeigte eine schöne Seitenzeichnung.

Der Vorstand war gespannt, ob die Mitglieder bereit wären, an einer solchen Tischbewertung teilzunehmen. Nur für eine Bewertungskarte weite Wege unter die Räder nehmen, würden das die auf die ganze Schweiz verteilten Mitglieder bereit sein? Und sie waren es! Vizepräsident Urs Imboden war für die ausgezeichnete Organisation vor Ort verantwortlich. Die Werkstatt in der Firma Aqwa wurde so geräumt, dass die Bewertung bei besten Lichtverhältnissen durchgeführt werden konnte. Die Züchter wurden nach einem fixen Zeitplan eingeladen und gaben ihre Transportkisten mit den Tieren vor dem Gebäude ab.

Die Helfer brachten dann die Kisten in den Bewertungsraum, wo sie in der richtigen Reihenfolge gelagert wurden, damit die Zuträger die Tiere, ohne suchen zu müssen, der Expertin und den Experten bringen konnten. Und da auch Rassen- und Farbenschlagsieger erkoren wurden, mussten einige etwas warten, bis diese bestimmt waren. Das war in einem nahe gelegenen Restaurant möglich, wo für sie Tische reserviert waren.

Sie kamen von überall her

Wie wichtig selbst Tischbewertungen für die Züchter sind, zeigten die Anmeldezahlen. Etwa gleich viele Tiere wie an einer normalen Klubschau wurden angemeldet, 123 Tiere, 61 Zwerg- und 62 Tschechische Schecken. Sie kamen aus allen Landesteilen und nahmen Wege von bis zu zweieinhalb Stunden unter die Räder, um ihre Tiere bewerten zu lassen und an der Konkurrenz teilzunehmen. Der Vorstand zeigte sich hoch erfreut über dieses Anmeldeergebnis und sah sich in seinen Bemühungen bestätigt, den Mitgliedern wenigstens diesen Anlass organisiert zu haben. Die Kameradschaftspflege komme zwar zu kurz, meinten sie einhellig, aber die Tatsache, dass sich so viele Mitglieder mit ihren Tieren zu dieser Tischbewertung angemeldet haben, zeige, dass es eben doch einem Bedürfnis entspreche, die Tiere «unter Ausstellungsbedingungen» bewerten zu lassen.

Der vor gut 20 Jahren als Schweizerischer Tschechen Schecken Kaninchen-Züchterklub gegründete und nach der Auf-

nahme der Zwergschecken in den Standard im Jahre 2005 in «Schweizerischer Tschechen- und Zwergschecken-Züchterklub» umbenannte Klub zählt rund 50 Mitglieder, erklärte Klubpräsident Josef Helfenstein. Die Zahlen blieben immer etwa gleich und auch die Anzahl Züchter der beiden Rassen hielten sich in etwa die Waage, was in Anbetracht der Überalterung in unserem Hobby als sehr erfreulich gewertet werden kann. Klubobmann Robert Fritschi meinte jedoch mit besorgter Mine, auch bei ihnen würden immer Vorstandsmitglieder gesucht.

Mehr Havannafarbige

Die havannafarbenen Tschechischen Schecken wurden erst vor fünf Jahren in den Standard aufgenommen und sind schon recht beliebt. Zur Tischbewertung in Stans wurden sogar mehr havannafarbige als blaue Tiere angemeldet. Das sei zwar erfreulich, meinte Klubkassier Christian Henz, berge aber auch Risiken. Zusätzliche Farbenschläge würden keine Neumitglieder geben, sie würden dann einfach den anderen Farben fehlen. Er hoffe deshalb, dass es bei den Zwergschecken nicht Bestrebungen zu neuen Farbenschläge gebe, denn das würde, wie bei den Tschechischen Schecken, lediglich auf Kosten der Qualität der jetzt anerkannten schwarzen und blauen gehen. Unangefochten an der Spitze der Beliebtheitskala sind jedoch bei beiden Rassen nach wie vor die Schwarzschecken.

Auf die Frage, wie er den Zuchtstand der Zwergschecken beurteile, antwortete Kaninchenexperte Markus Durrer, dass sich diese baulich stark verbessert hätten. Der Zuchtstand sei erstaunlich hoch. Er habe viele gut gezeichnete Zwergschecken bewerten dürfen, wobei die Rumpfzeichnung allgemein besser sei als die Kopfzeichnung. Das Bestreben nach einer aufgelösten Seitenzeichnung berge aber auch Risiken in sich. Der Aalstrich und die Nackenflecken könnten dadurch auch zu schmal und zu wenig markant werden. Verbesserungsmöglichkeiten sehe er auch in der teilweise noch zu lockeren Fellhaut und auch die Ohrenlänge übersteige zuweilen noch die Standardforderung.

Auch den Tschechen erstatte er einen hohen Zuchtstand. In Bau und Zeichnung habe er viele schöne Tiere auf

den Bewertungstisch erhalten. Auch bei dieser Rasse gelte in Bezug auf die Kopf- und Rumpfzeichnung dasselbe wie bei den Zwergen. Und auch bei der Position Fell und Fellhaut, vor allem bei den Zibben, gebe es noch einiges Verbesserungspotenzial. Er zeigte sich hoch erfreut, dass kein Tier ausgeschlossen werden musste, meinte jedoch auch, dass mit etwas mehr Schauwert noch der eine oder andere halbe Punkt hätte gewonnen werden können. Grundsätzlich sei er jedoch positiv überrascht von der allgemein guten Qualität der Tiere.

Nur kurze Diskussionen gab es beim Expertenteam Monika Furrer, Walter Mäder und Markus Durrer bei der Auswahl der Rassen- und Farbenschlagsieger. Schnell waren sie sich einig, welchen Tieren sie die Siegerkronen zuteilen wollten. Sieger waren jedoch der Vorstand und die Mitglieder. Der Vorstand, weil er in schwierigen Zeiten

Flexibilität bewiesen und diesen Anlass organisiert hat, die Mitglieder, weil diese ihre Tiere nach Stans gebracht haben.

www.tschechen-zwergschecken.ch

Dieser Kraftprotz wurde Rassen-sieger bei den Zwergschecken.



RANGLISTENAUSZUG

Zwergschecken

Rassensieger blau: Andreas Blaser, Lützelflüh-Goldbach BE, 97,0. – Rassensiegerin schwarz: Alois Richiger, Flüelen UR, 97,0. – Farbenschlagsieger blau: JZ Milena Stoll, Stettlen BE, 96,5. Farbenschlagsiegerin blau: Urs Imboden, Stans NW, 96,5. – Kollektionen: 1. Andreas Blaser, 96,1 2. Urs Imboden, 95,7 3. Alois Richiger, 95,7-3. – Stämme: 1. Richiger Alois, 95,0 2. Robert Fritschi, Güttingen TG, 95,0 3. Esther Stoll, Stettlen BE, 95,0.

Tschechische Schecken

Rassensieger schwarz: Louis-Marius Reymond, Colombier VD, 97,0. – Rassensiegerin blau: Rudolf Affolter, Hochdorf LU, 96,5. – Farbenschlagsieger havanna: Robert Fritschi, 96,0. – Farbenschlagsiegerin havanna: Josef Helfenstein, Hitzkirch LU, 96,5. – Farbenschlagsieger blau: Willi Rohrer, Ostermundigen BE, 96,5. – Farbenschlagsiegerin blau: Rudolf Affolter, 96,5. – Farbenschlagsiegerin schwarz: Rudolf Affolter, 96,5. – Kollektionen: 1. Rudolf Affolter, 96,2 2. Louis-Marius Reymond, 96,1 3. Josef Helfenstein, 95,6. – Stämme: 1. Robert Fritschi, 96,0 2. JZ Florian Reust, Bolligen BE, 95,83 3. Rudolf Grossenbacher, Grünmatt BE, 95,0.